



Leitbild Spielgruppe Wundertüte

*Un peu de Maman,
un peu de Papa,
et beaucoup de Miracles.*

Jedes Kind ist einzigartig und steckt voller Wunder, wie eben eine Wundertüte.

Ein Kind darf so sein wie es ist und soll seine Erfahrungen selber machen. Die Kinder können in der Spielgruppe Wundertüte ankommen und vertrauen fassen.

Alle Kinder sind gleich willkommen. Sollte ein Kind nicht deutsch sprechen können, werden die Kinder und ich uns mit Gesten und Mimik verständigen. Es wird nicht ausgeschlossen, sondern integriert. Wir lernen ihm auf spielerische Art unsere Sprache und sich besser zu verständigen.

Die Spielgruppe ist der erste Ort, wo man sich als Kind ein Stück von zuhause abnabelt. Dies ist ein wichtiger Prozess für Kinder, wie auch für die Eltern.

Die Kinder sollen neue «Freunde» finden und Spass haben, besonders auch mit dem «freien Spiel»

Was bedeutet aber das freie Spiel?

Freies Spiel ist für die Entwicklung des Kindes sehr wichtig. Sie dürfen dort selbst entscheiden, mit wem sie was gerade spielen wollen.

Es wird die Fantasie der Kinder geweckt, sie lernen sich selbst zu sein, andere besser zu verstehen und beginnen Rollenspiele zu spielen.

Sie lernen das nachzuahmen, was die Erwachsenen so machen. Sei es dem Baby das Fläschchen zu geben, einen Kinderwagen zu schieben, Telefonanrufe bei den Eltern nachzuahmen, sich verkleiden, oder auch einfach alleine für sich zu spielen. Auch dafür braucht es Raum und es muss nicht in einer Gruppe spielen, wenn es nicht will.

Für mich als Betreuerin ist es aber auch wichtig, dass ein Kind bei mir Grenzen, Akzeptanz sowie Toleranz lernt. Es soll lernen, dass es Grenzen gibt die bei Ihm selber, bei den anderen Kindern oder mir, respektiert werden sollen. «Nein heisst nein»

Nebst dem Spielen und Toben, brauchen die Kinder auch etwas Ruhe. Ich lese den Kindern viele Bücher vor und erzähle Geschichten. Durch das zuhören wird die Fantasie angeregt, die Sprachkenntnisse gefördert und auch das ruhig sitzen gelernt.



Kreativität ist auch ein wichtiger Bestandteil der Spielgruppe Wundertüte.

Wir basteln, backen, kneten und malen zusammen in der Gruppe am Tisch und fördern so den Zusammenhalt.

In der Spielgruppe darf ein Kind frei von Vorgaben und Erwartungen selber malen und auch sonst kreativ werden, ganz nach dem Zitat von Maria Montessori

Erzähle es- und ich werde es vergessen.

Zeige es mir- und ich werde mich erinnern.

Lass es mich tun- und ich werde es behalten.

Beim Malen hinterlässt das Kind Spuren, **seine** Spuren und es steht jeweils der Prozess im Mittelpunkt, nicht das Projekt.

Zeit um Energie aufzufüllen braucht es auch und es wird in der Gruppe zusammen gegessen und getrunken, was auch den Zusammenhalt stärkt.

Bei der Spielgruppe Wundertüte haben wir dank einem schönen Garten die Möglichkeit, uns auch draussen aufzuhalten und dort zusammen Zeit zu verbringen.

Ich bin da für Ihr Kind. Ich fange es auf, wenn es traurig ist, ich lache mit Ihm wenn Ihm danach ist.

Der Kontakt zu den Eltern der Kinder ist mir sehr wichtig. Die Eltern dürfen sich mit Ihren Anliegen immer an mich wenden und ich werde regelmässig auch Elterngespräche oder Elternabende anbieten.

Über mich:

Mein Name: Karin Joly.

Ich bin 40 Jahre alt.

Bin verheiratet und bin Mutter von 3 tollen Mädchen.

Als Grundausbildung habe ich eine Lehre im Verkauf gemacht.





Meine Passion war aber schon immer die Zusammenarbeit mit Kindern, weshalb ich später noch die Ausbildung zur Spielgruppenleiterin bei der IG Spielgruppe in Uster gemacht habe, wie auch noch die Zusatzqualifikation «unter 3» absolviert habe.

Mein Lieblingszitat:

Liebe mich am meisten,

wenn ich es am wenigsten verdiene-

dann brauche ich es am dringendsten.